



PRESSEINFORMATION

Projekt

Modernisierung und Automatisierung der Schleuse Bischofswerder (OHW km 4,53)

Information

Pünktlich zum Saisonbeginn am 29.03.2008 wurde die Modernisierung der Schleuse Bischofswerder abgeschlossen.



Beim Probetrieb fährt ein erster Handkahn in die Schleusenkammer ein. Die Schleusenautomatik ist in Funktion.

Die im Landkreis Oberhavel gelegene Schleuse wird noch für einen ca. vierwöchigen Probetrieb mit Personal besetzt und anschließend auf den halbautomatischen fernüberwachten Selbstbedienungsbetrieb umgestellt.

Vom 22.10.2007 bis 28.03.2008 wurde die Schleuse Bischofswerder (Obere-Havel-Wasserstraße km 4,53), Landkreis Oberhavel, planmäßig für den Schiffsverkehr gesperrt.

In der Sperrzeit erfolgte eine Instandsetzung und Modernisierung der Schleuse sowie die Umstellung auf den halbautomatischen Selbstbedienungsbetrieb mit Fernüberwachung. Die maschinenbaulichen und elektrotechnischen Anlagenteile der Schleuse waren technisch verschlissen. Ersatzteile waren nur noch bedingt vorhanden bzw. beschaffbar. Deshalb wurden sämtliche elektro- und signaltechnischen Anlagenteile an der Schleuse erneuert. Die Tor- und Schützenantriebe wurden durch umweltfreundliche sowie störungs- und wartungsarme Elektrohülsen ersetzt. Gleichzeitig wurde aufgrund massiver Schädigung eine umfassende Betonsanierung an den Häuptern der Schleuse erforderlich.

Mit der Modernisierung der Anlage und deren Umstellung auf den halbautomatischen fernüberwachten Selbstbedienungsbetrieb wurden die Störanfälligkeit und die Betriebskosten der Anlage deutlich reduziert. Die Kosten für die Instandsetzung und Modernisierung der Schleuse, in Höhe von rd. 860.000 Euro, finanziert die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes.

Parallel zur Modernisierung der Schleuse wird der Umbau der Sportbootwartestellen in den Vorhäfen vorbereitet und durchgeführt. Diese sollen bedarfsgerecht ausgebaut und entsprechend den Anforderungen der modernen Freizeitschifffahrt mit Festmachern und Reibehölzern ausgerüstet werden. Davon werden vor allem auch die Nutzer mit muskelbetriebenen Sportbooten profitieren, für die es bisher an der Schleuse keine optimalen Festmachereinrichtungen gibt. Die Schleuse erhält zwei Sportbootwartestellen mit jeweils rd. 50 m Länge. Für den nutzergerechten Umbau der Wartestellen investiert die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes noch einmal rd. 185.000 Euro. Die Bauausführung soll im Mai 2008 erfolgen.

Daten zur Schleuse Bischofswerder

Baujahr:	1990
mittlere Hubhöhe:	3,30 m
nutzbare Länge x lichte Breite:	85,00 m x 10,40 m
Bauausgaben Schleusenmodernisierung 2007/08:	861.000 Euro
Bauausgaben Wartestellenumbau 2007/08:	185.000 Euro



15.08.2007 – Luftbild von der Staustufe
Bischofswerder, OHW km 4,53



15.11.2004 – Schleuse Bischofswerder
Reinigung bei einer Bauwerksinspektion

